

# Rundblick über Küste und Hinterland

## Kammwanderung von Les Foies zum Montdúver

### Rundwanderung

<b>Gehzeit:</b>	<b>4 – 4,5 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz:</b>	<b>400 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>10 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Bergpfade, kurzes Stück Straße</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>relativ einfach, gelb-weiß markiert</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>mittelschwer, auf dem Kamm einige Meter ausgesetzt</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurant La Visteta, an der Straße Barx - Les Foies</b>
<b>Karte:</b>	<b>1:50.000 Alzira (29-30)</b>
<b>Tipp:</b>	<b>Besichtigung des Klosters in Simat de Valldigna</b>

Im Tertiär, als die betischen Berge mit den untersten Ausläufern des Iberischen Randgebirges kollidierten, entstand ein zerfurchtes Gebirgsknäuel. Daraus erhoben sich etliche Felspyramiden wie auch der 843 m hohe Montdúver. Majestätisch und erhaben zeigt er dem aufmerksamen Betrachter sein markantes Profil schon von weitem. Ein Wanderweg vom idyllischen Weiler Les Foies aus, führt durch einsame, aber großartige Naturlandschaften auf den Gipfel. Obwohl mit Antennen bestückt, hat er nichts von seiner Faszination eingebüßt, denn der Blick auf Küstenlinie und Hinterland ist einmalig schön.

**Anreise:** Von der Nationalstraße 332 bei Gandia nehmen Sie die Ausfahrt CV 675 nach Barx. Etwa 1 km hinter Barx biegen Sie ab nach Les Foies und fahren auf der kurvigen Panoramastraße bis zum Brunnen Nova, der sich am Ende von Les Foies befindet. Von der N 332 bis zum Brunnen sind es 18 km (Höhe 475 m).

Die zweite Möglichkeit der Anreise wäre von Simat de Valldigna in Richtung Barx, dann vor Barx links nach Les Foies abzweigen.

Gehen Sie nun, vor dem Brunnen Nova stehend, nach rechts in Richtung Bergmassiv Penyalba, dem Hinweis „Penyalba, Montdúver 51 D III“ folgend. An vereinzelt Wochenendhäusern vorbei, windet sich die kleine Straße markiert aufwärts und geht nach 15 Minuten in einer scharfen Rechtskurve in einen Wiesenpfad über. Begleitet von bizarren Felsformationen erreichen Sie nach 30 Minuten eine Kreuzung, folgen weiterhin dem Hinweis „Montdúver“ und nach weiteren 15 Minuten stehen Sie auf dem aussichtsreichen Sattel in 680 m Höhe. Das Hochtal von Barx zeigt sich nun von seiner schönsten Seite und der gegenüber liegende Cim d’Aldaia lockt Sie vielleicht zu neuen Wanderabenteuern. Nach rechts aufsteigend könnten Sie noch einen 50-minütigen Abstecher auf den felsigen Penyalba wagen, unser Rundwanderweg jedoch setzt sich nach östlich, nach links fort. Nun beginnt eine aussichtsreiche Kammwanderung, wo Thymian, Rosmarin, Ginster und Baumheide sich durch ihr Farbenspiel die allergrößte Mühe geben, die Mühen des Aufstiegs vergessen zu lassen. Der Pfad ist gut markiert, erfordert aber trotzdem an manchen Stellen konzentrierte Aufmerksamkeit. Sie erreichen ein Plateau mit einem Doppelgipfel, wo Sie eine großartige Sicht über tiefe Schluchten und zerfurchte Felswände bis zum Golf von Valencia

haben. Bleiben Sie auch weiterhin auf dem Kamm und folgen Sie der gelb-weißen Markierung. Der Grat wird sichtlich schmaler und beim Abstieg auf den weiter unten verlaufenden Pfad müssen Sie kurz die Hände zu Hilfe nehmen. An der nächsten Verzweigung gehen Sie geradeaus, um anschließend wieder den Kamm zu erklimmen. Der felsige Pfad senkt sich dann zur Montdúver-Panorama-Straße, die von Barx – La Drova heraufkommt und zum Gipfel des Montdúver führt. Sie gehen nach links und achten jetzt schon auf den nach 50 Metern erscheinenden Abzweig PRV 153, welcher später Ihr Rückweg sein wird. Leider müssen Sie jetzt den letzten Aufstieg auf der Fahrstraße fortsetzen, könnten jedoch nach etwa 350 m den rechts abgehenden, fast vergessenen Pfad (etwas schlecht zu sehen!) hinauf zum Gipfel wählen. Er ist zwar an manchen Stellen recht dicht bewachsen, würde Ihnen aber die leidige Asphalttreterei ersparen.

Auf dem, der Antennen wegen eher unattraktiven Gipfel angekommen, führt links des Zaunes ein markierter Pfad in wenigen Minuten zu einem schönen Aussichtspunkt mit traumhaften Blicken auf Küste und Hinterland.

Wieder vom Gipfel abgestiegen, nehmen Sie an der schon erwähnten Abzweigung den Pfad mit der Markierung PRV 153 nach rechts. In Serpentinaen führt er abwärts und trifft bald auf einen Querweg. Hier gehen Sie links (!) und folgen dem aussichtsreichen Höhenweg, der Sie auf das nächste Hochplateau bringt. Lassen Sie sich von der urigen Bergwelt verzaubern und genießen Sie die märchenhaft schöne Wildnis. Lautlos kreisen Raubvögel am blauen Himmel und aufgeschreckte Eidechsen huschen über die warmen Felsen. Halten Sie sich auch weiterhin links und steigen Sie ab in eine Senke, wo sich Ihnen nochmals ein letzter schöner Blick auf die Küstenlinie bietet. Auf der nächsten Anhöhe verlangt eine Wegverzweigung Ihre Entscheidung. Der linke Weg führt über einen Sattel zurück, der rechte, meines Erachtens schönere Pfad, führt bequem durch ein mit mannshohen Rosmarin- und duftenden Ginsterbüschen bewachsenes Hochtal zur Quelle Font Gos, die wildromantisch aus einem begrünten Felstunnel hervorsprudelt. Wenige Minuten danach treffen Sie auf einen Forstweg, der Sie nach links zurück zur Quelle Font Nova und Ihrem Fahrzeug führt.



